



Mensch werden



Hauskirche für die
Advent- und Weihnachtszeit



Praktische Hinweise	4
Für jeden Tag im Advent	5
1. Adventssonntag	6
2. Adventssonntag	9
3. Adventssonntag	12
4. Adventssonntag	15
Heilige Barbara	18
Heiliger Nikolaus	19
Mariä Empfängnis – 8. Dezember	22
Heiliger Abend	25
Für die Tage der Weihnachtszeit	29
Silvester	30
Dreikönig	33

Lieder zum Advent

Der Segen Gottes möge dich umarmen	36
Lasst uns froh und munter sein	38
Leise, leise kommt die Weihnachtszeit	39
Leise rieselt der Schnee	40
Lobe den Herrn, meine Seele	41
Maria durch ein Dornwald ging	42
Wir sagen euch an den lieben Advent	43

Lieder zur Weihnachtszeit

Alle Jahre wieder	47
Diesen Tag, Herr	44
Es ziehn aus weiter Ferne	45
Ihr Kinderlein kommet	46
Oh du fröhliche	47
Stille Nacht	48
Still, still, still, weil's Kindlein schlafen will	49
Von guten Mächten	50

Liebe Leserin, lieber Leser,

mit diesem Heft halten Sie einen Wegbegleiter durch die Advent- und Weihnachtszeit in der Hand. Der Weg führt Sie durch die Tage im Advent hin zum Geheimnis von Weihnachten und darüber hinaus. Wir wünschen uns, dass die Anregungen dieses Heftes Sie immer näher in Berührung bringen mit Jesus und so die eine oder andere „Sternstunde“ ermöglichen.

Mensch werden. Zu Weihnachten wird Gott Mensch und kommt uns in Jesus nahe. Seine Zuneigung zu uns könnte nicht größer sein!

Er ist kein Gott des „Social Distancing“, sondern der Nähe und der Berührbarkeit. Und in der offenen Begegnung mit Jesus Christus werden wir selbst auch immer mehr Mensch, beginnt sich unser Leben zu wandeln und zu weiten – für uns, für ihn, für die anderen.

Ich bedanke mich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Diözese Innsbruck und des Katholischen Familienverbandes Tirol für die Gestaltung dieses Heftes.

Auf dem Fundament der biblischen Texte bietet es Anregungen für kleine Feiern, allein oder in der Familie. Mit dabei ist auch jeweils ein Element für Kinder.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advent- und Weihnachtszeit.

Harald Fleißner

Leitung SEELSORGE.leben,
Diözese Innsbruck



Ort, Zeit und Ruhe

Schaffen Sie sich einen Ort und auch eine vereinbarte Zeit, in der Sie gemeinsam zur Ruhe kommen können. Und legen Sie alles, was diese Ruhe stören könnte, beiseite. Adventkranz, Krippe, Tannenduft und Kerzenschein geben dem gemeinsamen Feiern einen stimmigen Rahmen.

Anregung mit Kindern

Jedes Fest enthält eine kurze Anregung für Kinder, die durch eine Zeichnung gekennzeichnet ist.



Haben Sie Lust auf mehr?

Dann sind Sie mit der App zum Projekt „Gutes Leben“ bestens bedient. Dieses Projekt des Tiroler Familienverbandes bringt jährlich 6 Themenschwerpunkte an Familien heran, u. a. auch Anregungen für den Advent. Hier finden Sie alles, was für eine behagliche, fröhliche und besinnliche Adventzeit hilfreich sein kann.

In der App finden Sie

- » einen täglichen Impulstext – nicht nur für ChristInnen
- » Informationen zu Brauchtum und Leben der Hl. Barbara, der Hl. Luzia und des Hl. Nikolaus
- » Geschichten, Legenden
- » Anregungen für Brauchtum und adventliche Aktivitäten
- » Sämtliche Impulse dieser Broschüre und der App können über einen Downloadbereich heruntergeladen, geteilt und/oder ausgedruckt werden.

PER APP DURCH
DEN ADVENT

GUTES LEBEN

Adventliches Warten ist mit Vorfreude gefüllt. Durch kleine, tägliche Dinge wollen wir uns auf das Fest vorbereiten. So kann es jeden Tag ein bisschen „heller“ und freundlicher in dir werden.

Vorfreude



Täglich Freude bereiten

Kennst du das: Jemand ist nett zu dir, hilft dir, besucht dich ... Dann fühlst du dich richtig gut. In deinem Herzen wird es warm und hell. So wie bei einer Kerze.

Versuche heute, jemandem eine Freude zu bereiten. Es gibt so viele kleine Möglichkeiten, wie du das machen kannst (z. B. den Tisch decken, die Katze füttern ...)

Ihr könnt eure Ideen auch auf bunte Klebezettel schreiben und ans Fenster/an einen Kasten/Kühlschrank ... heften. Dann bekommt ihr immer wieder gegenseitig Anregungen für das „Herz erhellen“. Alle in der Familie können dabei mitmachen.

Adventkalender

Macht aus dem Öffnen der Türchen etwas Besonderes! Nehmt euch einen kurzen Moment Zeit dafür. Ein Bildchen, eine kleine Süßigkeit oder ein kleines Spiel, jeder Tag hat eine kleine Freude für dich bereit!

Einladung zur Stille

Schaltet bewusst einmal für eine Stunde das Handy, den Fernseher, die Musikbox und alle sonstigen Lärmquellen aus und genießt die Stille. Manchmal muss man das erst wieder trainieren.

Tipp:

Beginnt mit einer kurzen Zeit, um euch nicht zu überfordern.

1. Adventssonntag

🎵 Lied zum Entzünden der Kerzen

*Leise, leise kommt die Weihnachtszeit,
leise, leise werden wir bereit.
Zünd die erste Kerze an,
dass es Weihnacht werden kann. Leise, ...*

Noten im Liedanhang

Adventlich leben heißt:

Wach sein, bereit sein, die Zeichen der Zeit erkennen. Jeder Augenblick, jede Situation des Alltags, jede Begegnung mit anderen kann zur Stunde der Ankunft des „Christkinds“ werden.

🎵 Lied: Wir sagen euch an den lieben Advent

*Wir sagen euch an den lieben Advent,
sehst die erste Kerze brennt.
Wir sagen euch an eine heilige Zeit,
machet dem Herrn die Wege bereit.
Freut euch ihr Christen, freuet euch sehr,
schon ist nahe der Herr.*

Einstimmung

Der große Gott, das Kind in der Krippe, kommt in eine unperfekte Welt. Damals wie heute.

Aus der Heiligen Schrift

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wie es in den Tagen des Noah war, so wird die Ankunft des Menschensohnes sein.

Wie die Menschen in jenen Tagen vor der Flut aßen und tranken, heirateten und sich heiraten ließen, bis zu dem Tag, an dem Noah in die Arche ging, und nichts ahnten, bis die Flut hereinbrach und alle wegraffte, so wird auch die Ankunft des Menschensohnes sein. Seid also wachsam! Denn ihr wisst nicht, an welchem Tag euer Herr kommt.

Mt 24, 37–39.42

1. Adventssonntag

Gedanke zum Bibeltext

Die Erzählung von der Arche Noah kennen wir alle. Sie erzählt von einer Welt mit Krieg, Neid und Hass und daneben ganz normaler Alltag. Die Erzählung handelt auch von der Sehnsucht, dass Gott all das Böse in der Welt beseitigt, ein und für alle Mal. Und dass „die Guten“ gerettet werden. Am Ende der Erzählung wird Gott seinen Regenbogen spannen zwischen Himmel und Erde, als Zeichen seines Bundes, als Zeichen dafür, dass er die Menschen nie allein lassen wird.

Zum Auftakt des Advent schenkt dieses Evangelium einen realistischen Blick auf die Wirklichkeit und nimmt unsere Sehnsucht nach einer heilen Welt, nach dem Geheimnisvollen ernst. Gott kommt, unscheinbar und leise. So viel ist gewiss. Und er wählt bekannte, fast alltägliche Zeichen für sein Wunder. Das Kind in der Krippe.

Wachsam zu sein kann heißen, dieser Sehnsucht nach einer heilen Welt einen Platz zu geben, einen Ort und eine Zeit im Kalender: Für Stille, für gemeinsame Zeit, für Muße, für Besuche, für Begegnungen. Kerzenlicht, Tannenduft und adventliche Musik können dabei helfen, die leise Stimme Gottes zu hören. Damit er ankommen kann in unserem Leben.

Stille

Anregungen mit Kindern

Jedes Familienmitglied hat zwei Wünsche frei. Was wünsche ich mir, dass wir in dieser Adventzeit gemeinsam tun? Was wünsche ich mir, dass in dieser Adventzeit nicht geschieht? Der/die Älteste beginnt.



1. Adventssonntag

★ Bitten und Wünsche

Zu den einzelnen Bitten kann je ein Weihrauchkorn auf eine glühende Kohle gelegt werden.

Beten wir für die Menschen,
... die uns am Herzen liegen.

Stille Du Gott des Lebens, wir warten auf dich.

... die im Krieg leben müssen.

... die Hunger leiden.

... die sich nach Frieden sehnen.

... (eigene Bitten und Wünsche anfügen)

Auf dich warten wir, o Gott. Komm doch bald. Amen.

🎵 Segenslied mit Kindern

*Der Segen Gottes möge dich umarmen,
egal wohin dich deine Wege führ'n.*

*Die Liebe und sein göttliches Erbarmen
sollst du bis in die Zehenspitzen spür'n.*

Der Segen Gottes möge dich umarmen.

Noten im Liedanhang

Segen und Sendung

Gott, ich warte auf dich,
auf deine Liebe, auf deine Wärme, auf dein Licht.
Es segne und behüte uns der Vater,
der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

In den Aktionsfeldern finden Sie

- » täglich einen Impulstext
- » im Feld „Brauchtum im Advent“ wird unter dem Titel „Rund um die Geschenke“ die Geschenkkultur in der Familie betrachtet
- » die Geschichte „Der Wert eines Geschenkes“ im Feld „Geschichten und Texte“

PER APP DURCH
DEN ADVENT

GUTES LEBEN

2. Adventssonntag

🎵 Lied zum Entzünden der Kerzen

*Leise, leise kommt die Weihnachtszeit,
leise, leise werden wir bereit.*

*Zünd die zweite Kerze an,
dass es Weihnacht werden kann. Leise, ...*

Noten im Liedanhang

Zwei Kerzen scheinen heller.

Sie zeigen den Weg zu einem erlösten Leben in Frieden und Freiheit. Das wird nur möglich, wenn wir Menschen „umkehren“. Wenn wir bereit sind, zu helfen und einander anzunehmen, kann sich der „Himmel“ öffnen.

🎵 Lied: Wir sagen euch an den lieben Advent

*Wir sagen euch an den lieben Advent,
sehst die zweite Kerze brennt.*

*So nehmet euch eins um das andere an,
wie auch der Herr an uns getan.*

*Freut euch ihr Christen, freuet euch sehr!
Schon ist nahe der Herr.*

Einstimmung

In jeder Zeit gibt es Menschen, die den Weg weisen, den Weg zum Guten, den Weg zu Gott. Johannes der Täufer ist ein solcher Mensch.



Aus der Heiligen Schrift

In jenen Tagen trat Johannes der Täufer auf und verkündete in der Wüste von Judäa:
Kehrt um! Denn das Himmelreich ist nahe.
Er war es, von dem der Prophet Jesaja gesagt hat:
Stimme eines Rufers in der Wüste:
Bereitet den Weg des Herrn!
Macht gerade seine Straßen!

Mt 3, 1-3

2. Adventssonntag

Gedanke zum Bibeltext

Johannes der Täufer hat sich einen besonderen Ort für seine Botschaft ausgesucht – die Wüste, weg vom Trubel, weg vom Überfluss.

Die Sehnsucht nach eben diesem „Anderen“ zieht die Menschen in ihren Bann. Um mit sich selbst in Berührung zu kommen, braucht es besondere Orte. Die Kerzen am Adventkranz können ein solcher Ort sein.

Johannes ist kein Schönwetterredner, er fordert auf umzukehren. Das kann heißen, dass ich mir neu bewusst mache, wie Gott mich eigentlich gemeint hat: als freien Menschen, als liebenden Menschen, als dankbaren Menschen. Wir dürfen uns durch die Augen Gottes betrachten und jeden Tag in den kleinen Dingen des Lebens ein bisschen mehr diese Menschen werden. Dann fängt das Himmelreich schon heute an.

Anregungen mit Kindern

Jeden Tag geschieht viel Gutes, das oft nicht gesehen wird. Überlegt reihum, wofür ihr einander dankbar seid, und legt zur Bekräftigung einen Keks in den leeren Teller. Beginnt beim jüngsten Familienmitglied. Anschließend könnt ihr die Kekse gemeinsam genießen.



★ Bitten und Wünsche

Beten wir für die Menschen,
... die unsere Hilfe brauchen.

Stille Du Gott des Lebens, wir warten auf dich.

2. Adventssonntag

... die sich nach einem guten Wort sehnen.
... die arm und einsam sind.
... (eigene Bitten und Wünsche anfügen)

Öffne unsere Herzen, oh Gott, für die Not der anderen und komm uns entgegen, damit es Weihnacht werden kann. Amen.

🎵 Segenslied mit Kindern

*Der Segen Gottes möge dich umarmen,
egal wohin dich deine Wege führ'n.
Die Liebe und sein göttliches Erbarmen
sollst du bis in die Zehenspitzen spür'n.
Der Segen Gottes möge dich umarmen.*

Segen und Sendung

Nur für heute, o Gott,
will ich mich durch deine Augen sehen,
wie du mich gedacht,
wie du mich geliebt,
wie du mich geschaffen hast.
Segne und behüte uns dazu.
Vater, Sohn und Heiliger Geist.
Amen.

Für Sie vorbereitet:

- » 53 Vorschläge für Brauchtum, Besinnliches, Adventliches – Anregungen herunterladen und ankreuzen, was Sie heute gerne durchführen möchten.
- » Das Feld „Kekse, Rumkugeln, Stollen & Co“ bietet 50 Rezepte für Weihnachtsbäckereien.
- » Im Feld „Besinnliches im Advent“ finden Sie eine Betrachtung zum Kerzenlicht.

PER APP DURCH
DEN ADVENT

GUTES LEBEN

3. Adventssonntag

🎵 Lied zum Entzünden der Kerzen

*Leise, leise kommt die Weihnachtszeit,
leise, leise werden wir bereit.*

*Zünd die erste/zweite/dritte Kerze an,
dass es Weihnacht werden kann.*

Leise, leise kommt die Weihnachtszeit.

Noten im Liedanhang

Die Vorfreude wächst

Heute ist der dritte Adventssonntag auf unserem Weg zur Krippe hin. Wir möchten der Freude einen Weg bahnen, damit es Weihnacht werden kann. Bald schon!

🎵 Lied: Wir sagen euch an den lieben Advent

Wir sagen euch an den lieben Advent.

Sehet, die dritte Kerze brennt.

*Nun tragt eurer Güte hellen Schein
weit in die dunkle Welt hinein.*

Freut euch ihr Christen, freuet euch sehr!

Schon ist nahe der Herr.

Einstimmung

Durch knietiefen Schnee waten, Schneengel, Schneemann und Schneeballschlachten – Schnee ist im Winter des einen Freud, des anderen Leid. Einfahrten, Gehwege und Parkplätze müssen freigeschaufelt werden. Unser Weg bahnt sich oft mühsam durch den Schnee. Die Freude ist groß über den Schneepflug, der uns den Weg frei macht. So können wir sicher fahren und ohne zu schleudern, zu rutschen und ohne an einer Steigung hängen zu bleiben gut ans Ziel kommen.

Jesus spricht auch von einem Weg, der gebahnt werden soll. Ein Weg, der hergerichtet, ausgebessert, in Stand gesetzt werden soll. Damit er seinem Zweck dient und uns zum Ziel führen

3. Adventssonntag

kann. Dieser Weg, der vom Ich zum Du führt: Zu meinen Mitmenschen, zu Gott selbst – zum Kind in der Krippe.



Aus der Heiligen Schrift

Jesus begann zu der Menge über Johannes zu reden: Wozu seid ihr hinausgegangen? Um einen Propheten zu sehen? Ja, ich sage euch: Ihr habt sogar mehr gesehen als einen Propheten. Er ist der, von dem es in der Schrift heißt: Ich sende meinen Boten vor dir her; er soll den Weg für dich bahnen.

Mt 11, 9–10

Gedanke zum Bibeltext

Das Weihnachtsfest vorzubereiten macht Freude: Besorgungen, die geschmückten Häuser, die Bäckereien, die Lieder der Adventzeit. Alles soll möglichst schön und festlich sein, sodass das Christkind einen einladenden Ort vorfindet.

Auch unser Inneres muss vorbereitet und freigeschaufelt werden, zu einem Raum der Stille, der Begegnung. Auch dieser Weg muss gebahnt und gepflegt werden. Die Freude ist ein Bote, der diesen Weg bahnt.

Anregung mit Kindern

Jedes Familienmitglied überlegt, was es schon vorbereitet hat. Für jede schon erledigte Aufgabe wird ein Stern ins Fenster gehängt oder an einem geeigneten Ort platziert. Ihr könnt euch von den Vorbereitungen erzählen oder bei „geheimen“ Vorbereitungen einfach nur einen Stern aufhängen.



3. Adventssonntag

★ Bitten und Wünsche

- Wir bitten für unsere Lebenswege, die manchmal holprig und steinig sind – Herr, ebne du unseren Weg!
- Wir bitten für unsere Lieben, die noch ganz am Anfang ihres Lebensweges stehen. – Herr, ebne du ihre Wege!
- Manchmal finden wir keinen Weg mehr zum Herzen eines Menschen. – Herr, ebne du unseren Weg!
- In der Schule, Arbeit und in der Familie wollen wir Freude verbreiten. – Herr, begleite du uns auf unserem Weg!
- Wem wollen wir noch Gutes wünschen?

🎵 Segenslied mit Kindern

*Der Segen Gottes möge dich umarmen,
egal wohin dich deine Wege führ'n.
Die Liebe und sein göttliches Erbarmen
sollst du bis in die Zehenspitzen spür'n.
Der Segen Gottes möge dich umarmen.*

Segen und Sendung

Der Herr segne uns und unsere Wege,
die Wege, die hinter uns und vor uns liegen.
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des
Heiligen Geistes, Amen!

Geschichten und Gebete

- » 8 Geschichten über Frieden und Versöhnung – zu finden unter „Geschichten für Herz und Seele“
- » Morgengebete und Abendgebete
- » Tischgebete – diese können auch zu einem Würfel gefaltet werden

PER APP DURCH
DEN ADVENT

GUTES LEBEN

4. Adventssonntag

🎵 Lied zum Entzünden der Kerzen

*Leise, leise kommt die Weihnachtszeit,
leise, leise werden wir bereit.
Zünd die vierte Kerze an,
dass es Weihnacht werden kann.
Leise, leise kommt die Weihnachtszeit.*

Noten im Liedanhang

Begegnungen auf dem Weg

Heute ist der vierte Adventssonntag auf unserem Weg zur Krippe hin. Wir begegnen Josef, Maria, Elisabeth und Engeln. Gemeinsam bereiten wir uns auf Weihnachten vor.

🎵 Lied: Wir sagen euch an den lieben Advent

*Wir sagen euch an den lieben Advent.
Sehet, die vierte Kerze brennt.
Gott selber wird kommen, er zögert nicht.
Auf, auf, ihr Herzen, und werdet licht.
Freut euch, ihr Christen, freuet euch sehr!
Schon ist nahe der Herr.*

Einstimmung

Der Druck wird kurz vor dem Fest immer größer. Alles soll noch rechtzeitig erledigt werden. Die Aufgaben in der Arbeit, in der Schule und zuhause türmen sich. Man hat sich noch so viel vorgenommen: Weihnachtsgrüße zu schicken, Basteleien, Musikproben für eine Weihnachtsaufführung und das alles noch neben dem normalen Alltag! Wie soll man das schaffen?! – Ganz sicher nicht allein, aber gemeinsam! Viele Dinge und Aufgaben müssen wir gar nicht allein schaffen. Zu zweit, zu dritt oder noch mehr. Wir gehen den Weg gemeinsam!

Selbst Gott ist mit uns! Alles dreht sich im Advent um dieses Versprechen.

4. Adventssonntag

Aus der Heiligen Schrift

Der Herr hat durch den Propheten gesagt: „Seht, die Jungfrau wird ein Kind empfangen, einen Sohn wird sie gebären, und man wird ihm den Namen Immanuel geben, das heißt übersetzt: Gott ist mit uns.“ Mt 1, 22.23

Gedanke zum Bibeltext

Wir müssen nicht aus eigener Kraft stark sein. Durch dieses Wort „Gott mit uns“ verspricht er uns, dass wir nie alleine sind. Er ist uns nahe. Er interessiert sich für dich und mich. Er schaut liebevoll auf uns. In dem Kind in der Krippe ist dieses Versprechen sogar greifbar geworden.

Anregung mit Kindern

Sammelt die Namen aller Menschen, denen ihr zu Weihnachten gute Wünsche schicken möchtet, auf Sternen, kleinen Kärtchen, Geschenkanhängern.

Dann lest ihr reihum die Namen vor und schickt für jede Person einen guten Wunsch zum Himmel, z. B.: Ich wünsche der Oma, dass sie bald wieder gesund wird.



★ Bitten und Wünsche

Jesus, du willst uns Menschen ganz nahe sein. Wir dürfen darauf vertrauen, dass du uns und unsere Wege begleitest.

- Herr, hilf uns, dass bei uns zu Hause ein Ort der Geborgenheit entsteht, an dem wir gerne zusammen sind und uns gegenseitig Wärme und Halt schenken.

4. Adventssonntag

- Herr, hilf uns, dass bei uns zu Hause ein Ort des Friedens entsteht, an dem wir behutsam miteinander umgehen und Verzeihung und Versöhnung möglich sind.
- Herr, hilf uns, dass bei uns zu Hause ein Ort der Nächstenliebe entsteht, an dem die Türen für notleidende Menschen offen stehen, und wir für sie auch unser Herz öffnen.
- Herr, hilf uns, dass bei uns zu Hause ein christlicher Ort entsteht, an dem der Glaube lebendig ist, wir miteinander beten und du jederzeit willkommen bist.
- Welchen Menschen wollen wir noch Gutes wünschen?

🎵 Segenslied – mit Kindern

*Der Segen Gottes möge dich umarmen,
egal wohin dich deine Wege führ'n.
Die Liebe und sein göttliches Erbarmen
sollst du bis in die Zehenspitzen spür'n.
Der Segen Gottes möge dich umarmen.*

Segen und Sendung

Der Herr segne uns und unsere Gemeinschaft!
Unsere Familie, unsere Freunde und alle Menschen,
mit denen wir auf dem Weg sind!
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des
Heiligen Geistes, Amen!

Zeichnen wir einander ein Kreuzzeichen auf die Stirn.

Für den Heiligen Abend:

- » Weihnachtsgeschichten
- » ein Räucherritual für zuhause
- » Weihnachtssegens, Segensrituale
- » Texte, Sprüche, Poesie

PER APP DURCH
DEN ADVENT

GUTES LEBEN

Heilige Barbara

Die Gedenktage der Heiligen im Advent passen zur Vorbereitung auf Weihnachten.

Am 4. Dezember,

dem Gedenktag der Heiligen Barbara, könnt ihr „Barbarazweige“ vom Apfel- oder Kirschbaum schneiden. Im warmen Haus erblühen die Zweige bis Weihnachten.

Der Brauch geht auf eine Legende zurück: Die Heilige Barbara ließ sich gegen den Willen ihres Vaters taufen. Sie wurde in einen Turm gesperrt. Auf dem Weg dorthin verfang sich ein Zweig in ihrem Kleid. Sie stellte ihn ins Wasser, er erblühte am Tag ihrer Hinrichtung und wurde so zum Symbol für das Leben nach dem Tod.

Anregung für Kinder

Barbarablüten zum Weiterschenken



Barbarablüten aus Papier sind ein schönes Symbol. Sie eignen sich zum Weiterschenken. Die gefaltete Blume erblüht, sobald man sie in eine Schale mit Wasser legt.

*Zeichne die Vorlage auf buntes Papier.
Schreib einen guten Wunsch oder ein „Danke“ hinein.
Falte die Blütenblätter nach innen.*

Barbarablüten basteln

» Hier erwarten Sie Vorlagen für Blumen und eine genaue Anleitung.



Heiliger Nikolaus

🎵 Lied zum Entzünden der Kerzen

*Leise, leise kommt die Weihnachtszeit,
leise, leise werden wir bereit.*

Zünd die erste/zweite Kerze an, dass es Weihnacht werden kann.

Leise, leise kommt die Weihnachtszeit.

Gutes tun wie Nikolaus

Heute feiern wir den Heiligen Nikolaus. Seit vielen Jahrhunderten ist er für uns ein Vorbild und ein Freund der Kinder. Er spornt uns an, Gott zu vertrauen und Gutes zu tun.

🎵 Lied: Lasst uns froh und munter sein

*Lasst uns froh und munter sein
und uns recht von Herzen freun!*

*Lustig, lustig, tralalalala!
Heut ist Nikolausabend da,
heut ist Nikolausabend da!*

Weitere Strophen im Liedanhang

Einstimmung

Die Familie saß freudig rund um den Nikolaustisch. Dieser war festlich mit roten Kerzen und Servietten geschmückt. Er bog sich unter Mandarinen, Schokokeksen, einer Platte mit Bratäpfeln und vor allem Nüssen. Im Krug dampfte der Orangenpunsch. Alle griffen beherzt zu. Die Walnüsse lockten besonders. Doch es fand sich nur ein einziger Nussknacker für die große Runde. Was tun?

Es begann ein fröhliches Karussell. Der Knacker ging von Hand zu Hand. Jeder durfte sich an seiner Nuss versuchen. Hamstern verboten! Es brauchte wohl ein bisschen Geduld, aber am Ende waren alle glücklich. Der Nussknacker war zum Symbol des Teilens geworden.

Heiliger Nikolaus

Aus der Heiligen Schrift

Jeder gebe, wie er es sich in seinem Herzen vorgenommen hat, nicht verdrossen und nicht unter Zwang; denn Gott liebt einen fröhlichen Geber.

2 Kor 9,7

Gedanke zum Bibeltext

Der Heilige Nikolaus hatte von seinen Eltern ein stattliches Vermögen geerbt. Es stand ihm frei, damit zu tun und zu lassen, was er wollte. Niemand hätte es ihm verübelt, wenn er sich damit ein schönes Leben gemacht hätte. Aber Nikolaus hatte das Herz am rechten Fleck. Er nahm sich vor, der Botschaft Jesu folgend, mit seinem Besitz Gutes zu tun. Er verschenkte sein Geld, kaufte Menschen frei und linderte die Not von vielen. Oft tat er dies sogar heimlich. Teilen und Schenken fällt uns nicht immer leicht. Schon gar nicht, es unverdrossen und fröhlich zu tun. Fragen wir uns aufrichtig: „Wie will ich sein? Was habe ich mir in meinem Herzen vorgenommen?“

Anregung mit Kindern

Was kann man alles teilen?

Es gibt sogar „Dinge“, die mehr werden, wenn man sie teilt. Freude z. B. Erzählt einander, worüber ihr euch heute schon gefreut habt.

Das goldene Buch

Der Heilige Nikolaus hat oft ein goldenes Buch bei sich, in dem alle guten Taten vermerkt sind. Schreibt für jedes Familienmitglied einen Eintrag für das goldene Buch. Dann darf jemand in die Rolle des Nikolaus schlüpfen und diese Einträge vorlesen.



Heiliger Nikolaus

★ Bitten und Wünsche

Guter Gott, du hast durch den Heiligen Nikolaus viel Licht und Freude in die Welt gebracht. So bitten wir:

- Hilf, dass auch unser Herz großzügig gegenüber anderen wird!
- Hilf, dass wir aufmerksam sind und handeln, wenn jemand Hilfe braucht!
- Hilf, dass wir durch unser Leben anderen Freude machen!

🎵 Segenslied mit Kindern

*Der Segen Gottes möge dich umarmen,
egal wohin dich deine Wege führ'n.
Die Liebe und sein göttliches Erbarmen
sollst du bis in die Zehenspitzen spür'n.
Der Segen Gottes möge dich umarmen.*

Segen und Sendung

Der Herr segne uns und unsere Gemeinschaft!
Unsere Familie, unsere Freunde und alle Menschen,
mit denen wir auf dem Weg sind!
Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes, Amen!

Zeichnen wir einander ein Kreuzzeichen auf die Stirn.

PER APP DURCH
DEN ADVENT

GUTES LEBEN

Mehr vom heiligen Nikolaus?

- » weitere Legenden
- » Gebete und Gedichte
- » Sprüche und Texte
- » Anregungen, wenn der heilige Nikolaus zu Ihnen nach Hause kommt

Lied: Maria durch ein Dornwald ging

*Maria durch ein Dornwald ging, Kyrie eleison.
Maria durch ein Dornwald ging,
der hat in sieben Jahr kein Laub getragen.
Jesus und Maria.*

Ganz mit Gott verbunden

Unter allen Heiligen ist keine wie Maria. Sie ist die Erwählte, die Begnadete, die Königin, die Mutter. Es gibt noch zahllose weitere „Ehrentitel“. Am 8. Dezember, neun Monate vor ihrem Geburtstag, feiern wir, dass Maria schon im Mutterleib erwählt wurde. In einem wunderbaren Gebet, dem Magnificat, preist die erwachsene Maria, als sie selbst schwanger und bei ihrer Cousine Elisabeth zu Besuch ist, dieses Wunder: ganz mit Gott verbunden zu sein.

Lied: Lobe den Herrn, meine Seele

*Lobe den Herrn, meine Seele,
und seinen heiligen Namen.
Was er dir Gutes getan hat,
Seele, vergiss es nicht. Amen.
Lobe, lobe den Herrn, lobe den Herrn, meine Seele.*

Aus der Heiligen Schrift

Da sagte Maria:
Meine Seele preist die Größe des Herrn,
und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.
Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.
Denn der Mächtige hat Großes an mir getan und sein Name ist heilig.
Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht über alle, die ihn fürchten.
Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten: Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind; er stürzt die Mächtigen vom Thron

und erhöht die Niedrigen.
Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben und lässt die Reichen leer ausgehen.
Er nimmt sich seines Knechtes Israel an und denkt an sein Erbarmen, das er unsern Vätern verheißen hat, Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

Lk 1, 46-55

Gedanken zum Evangelium

Maria ist bei ihrer Cousine Elisabeth zu Besuch. Beide Frauen erwarten ein Kind. Maria ist eine junge Frau, ganz am Anfang ihrer Schwangerschaft. Wahrscheinlich Rat suchend, mit vielen Fragen und Ängsten.
Elisabeth begrüßt Maria als „Begnadete“, man könnte auch sagen „von Gott Erwählte“. Und Maria antwortet mit diesem wunderbaren Glaubensbekenntnis. All ihre Hoffnungen, all ihre Träume, alles, was sie je von Gott gehört und erfahren hat, packt sie in dieses Lied.
Dieser Gott ist ein Gott, der rettet. Vielleicht nicht so, wie wir es erwarten. Aber sicherlich so, wie es gut ist. Es ist ein Gott, dessen Herz für die Unbedeutenden der Welt schlägt. Es ist ein mächtiger Gott. Bei diesem Gott zählen nicht Geld und Einfluss, nicht Prunk und Gold. Das stürzt die Mächtigen vom Thron.
Bei diesem Gott zählt anderes, die Achtung voreinander, das Geschenk des Lebens, der Respekt vor dem Göttlichen. Das ist mit „alle, die ihn fürchten“ gemeint. Es ist ein Gott, der zu seiner Zusage, die Menschen nicht allein zu lassen, steht. Für jetzt und für die Zukunft.
Als Christinnen und Christen glauben wir, dass Gott Maria als Mutter des Erlösers erwählt hat.

Stille

Ein Kranz aus Perlen

Sucht euch einen Vers aus diesem Lied, der am meisten berührt. Teilt diesen den anderen mit und legt eine Perle zum Adventkranz. Vielleicht mit einem persönlichen Gedanken. Kinder können überlegen, was sie über Maria schon gehört haben, und dazu eine Perle nehmen. Daraus kann ein Perlenkranz entstehen.

★ Bitten und Wünsche

Beten wir

... für alle Mütter, die ein Kind erwarten.

Stille Du Gott des Lebens, dich preisen wir.

... für alle mütterlichen Menschen.

... für alle, die sich nach Anerkennung sehnen.

... für alle, die sich um Frieden bemühen.

... (eigene Bitten und Wünsche anfügen)

Auf dich warten wir, o Gott.

Komm doch bald.

Amen.

Segen und Sendung

Gott, du hast mein Inneres geschaffen,
mich gewoben im Schoß meiner Mutter,

ich danke dir,

dass du mich so wunderbar gestaltet hast.

Mit Maria bitten wir:

Segne und behüte uns

Vater, Sohn und Heiliger Geist.

Amen.

🎵 Lied: Ihr Kinderlein kommet

*Ihr Kinderlein kommet, o kommet doch all!
Zur Krippe her kommet zu Bethlehems Stall,
und seht was in dieser hochheiligen Nacht
der Vater im Himmel für Freude uns macht.*

Weitere Strophen im Liedanhang

Darauf haben wir gewartet,

auf die Geschenke, das gemeinsame Essen, den leuchtenden Christbaum, die Freude im Herzen, die Hoffnung auf Frieden ...

Jetzt feiern wir, dass Jesus auf die Welt gekommen ist. In ihm ist Gott für uns sichtbar geworden. Er schaut dich heute mit den Augen eines Babys an.



Aus der Heiligen Schrift

Lies den ganzen Bibeltext Lk 2, 1-20 oder die grün markierte Zusammenfassung.

★ Maria bekommt ihr Baby nicht zu Hause. Josef und Maria müssen mit den schwierigen Umständen irgendwie fertig werden:

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

Heiliger Abend

Die Hirten, Menschen mit einem feinen Gespür, haben eine außergewöhnliche Begegnung. Engel erzählen ihnen etwas vom Retter der Menschen:

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde.

Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr.

Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr.

Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.

Die Hirten gehen los. Zuerst zu Maria, Josef und Jesus. Sie spüren etwas Besonderes. Diese Begegnung hat sie verändert. Freude, Dank und Hoffnung erfüllen ihre Herzen.

Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat!

So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten.

Heiliger Abend

Impuls

- » Gott ist dir ganz nahe. Vielleicht ganz anders, als du es dir vorgestellt hast. Auch heute an diesem Heiligen Abend.
- » Gott spricht auch zu dir. Ganz anders, als du es dir vielleicht vorstellst: Durch andere Menschen, durch die Lichter am Christbaum, durch ein Lied, in der Stille ...
- » Gott hinterlässt Spuren in deinem Herzen, wenn du es zulässt. Dankbarkeit, Freude, Hoffnung ...
- » Heute sieht dich Gott mit den Augen eines Babys an: Offen, ohne Vorurteile, ohne Forderungen. Er ist da für dich. Schau auch du ihn an. Nimm ihn, in deiner Vorstellung, in deine Arme. Was spürst du?

Bitten und Wünsche

Beten wir ...

- ... für alle Menschen, die heute Abend in einer schwierigen Situation sind.
Lieber Gott, sei ganz nahe da!
- ... für alle Menschen, die verbittert und traurig sind.
Lieber Gott, sei ganz nahe da!
- ... dafür, dass wir Gottes Nähe spüren dürfen.
Lieber Gott, sei ganz nahe da!
- ... dafür, dass Gott seine Spuren in unseren Herzen hinterlässt. Lieber Gott ...
- ... dafür, dass wir an unserem Lebensplatz Gottes Liebe weitergeben können. Lieber Gott ...
- ... Für wen oder was wollen wir noch beten?

Segen und Sendung

Der Herr segne uns und unsere Gemeinschaft!
Unsere Familie, unsere Freunde und alle Menschen, mit denen wir auf dem Weg sind!
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, Amen!

🎵 Lied: Stille Nacht

1. Stille Nacht, heilige Nacht,
alles schläft, einsam wacht
nur das traute hochheilige Paar.
Holder Knabe im lockigen Haar,
schlaf in himmlischer Ruh, schlaf ...
2. Stille Nacht, heilige Nacht,
Hirten erst kundgemacht!
Durch der Engel Halleluja
tönt es laut von ferne und nah:
Christ, der Retter ist da! Christ ...
3. Stille Nacht, heilige Nacht!
Gottes Sohn, o wie lacht
Lieb aus seinem göttlichen Mund,
da uns schlägt die rettende Stund',
Christ in deiner Geburt! Christ ...

Anregung mit Kindern

Geschenke auspacken ist wie Schokolade essen. Langsam und genussvoll schmeckt's viel besser.
Ihr könnt die Pakete nacheinander aufmachen und alle freuen sich mit.

Juhuu, danke!



Der/die Jüngste beginnt.
Die Eltern berichten von den Geschenken, die sie als Kinder zu Weihnachten bekommen haben.

PER APP DURCH
DEN ADVENT

GUTES LEBEN

- » Weihnachtsgeschichten
- » Geschichte zum Bild auf der rechten Seite
- » Fürbitten, Sprüche und Poesie

Für die Tage der Weihnachtszeit

Am Heiligen Abend beginnt die Weihnachtszeit. Für viele Tage feiern wir das Gotteskind in der Krippe. Unser Heim ist geschmückt, die Lichter brennen, wir nehmen uns Zeit füreinander.

Ein stiller Moment an der Krippe

Wir gehen zu unserer Hauskrippe oder betrachten das Krippenbild unten.

Suche dir eine Person, ein Tier oder einen Gegenstand aus (z. B. Maria, Josef, Schaf, Stern ...). Was denkt sich diese Person, dieses Tier oder dieses Ding gerade? Z. B.: „Ich bin Maria. Heute war ein schöner Tag, so viel Besuch. Ich freue mich auf ein paar ruhige Stunden.“ Wer mag, darf erzählen.

Anregung mit Kindern

Lasst eine Person, ein Tier oder einen Gegenstand etwas über sich erzählen. Verratet nicht, über wen ihr redet. Die anderen sollen raten! Z. B.: Ich hab einen besonderen Platz. Ich kann alles sehen und leuchte den anderen. Wer bin ich?

Segen

Das Christkind segne unsere Familie, Freunde und alle Menschen, die Wärme und Hoffnung brauchen. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, Amen!

🎵 Lied: Stille Nacht



🎵 Lied zum Entzünden der Kerzen

*Diesen Tag, Herr, leg ich zurück
in deine Hände, denn du gabst ihn mir.
Du, Gott, bist doch der Zeiten Ursprung
und ihr Ende, ich vertraue dir.*

Das Jahr gut abschließen

Heute ist der letzte Tag des Jahres. Viele ereignisreiche Stunden, schöne und schwere liegen hinter uns. Gemeinsam nehmen wir uns jetzt Zeit, das vergangene Jahr gut abzuschließen.

🎵 Lied: Von guten Mächten

*Von guten Mächten treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr.
Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.*

Weitere Strophen im Liedanhang

Ein gefülltes Jahr

Ein vollgeschriebenes Heft liegt vor mir. Ich blättere durch die Seiten, finde da und dort ein eingeklebtes Bild. Manche Überschriften sind kunstvoll gestaltet. Andere Seiten wiederum sind farblos und ermüden durch den vielen Text. Ich finde sogar ein Eselsohr, das sich einfach nicht mehr glattstreichen lässt. Dieses Heft war treuer Begleiter über eine längere Zeit. Es hat geduldig meine Geschichten und Berichte aufgenommen. Jetzt ist es selbst Geschichte geworden. Dankbar schließe ich die letzte Seite.

Bevor wir das Kapitel des alten Jahres schließen, schauen wir gemeinsam zurück. Wir finden sicher viel Gutes, wofür wir dankbar sein können.

Anregung mit Kindern

Welche schönen Erinnerungen fallen euch ein, wenn ihr an das vergangene Jahr zurückdenkt? Vielleicht mag jemand etwas erzählen?

Danke, Jesus!

Danke, Jesus, für alle schönen Erlebnisse!

Danke, Jesus, für unsere Familie und Freunde!

Danke, Jesus, für den Ort,
an dem wir in Sicherheit leben dürfen!

Danke, Jesus, für die Kleidung,
das Essen und die Wärme!

Danke, Jesus, für alle Herausforderungen,
die wir bewältigt haben.

Wofür wollen wir noch danke sagen?

Was noch offen bleibt

Manches war auch schwer. Jeder von uns hat auch Erinnerungen und Erlebnisse, die nicht gut waren. Auch sie gehören zu diesem Jahr und sind jetzt ein Teil von uns. Wir wollen in einem Augenblick der Stille alle diese Dinge Jesus in unserer Mitte anvertrauen.

Kurze Stille

Danke Jesus, dass wir dir alles Schwere des vergangenen Jahres bringen dürfen. Alles legen wir in deine Hände.

Ausblick in das neue Jahr

Neugierig, freudig und auch besorgt blicken wir dem neuen Jahr entgegen. Es ist eine neue Chance, der Beginn von etwas Neuem. Vielleicht haben wir uns etwas vorgenommen? Vielleicht haben wir eine neue Idee, ein Projekt oder es lockt uns ein neuer Pfad, den wir ausprobieren wollen?

Manchmal wird einem auch bange, wie sich unsere Welt im Großen und Kleinen weiterentwickeln wird. Wo finden wir Zuversicht und Hoffnung, dass sich weiterhin ein guter Weg zeigen wird?



Aus der Heiligen Schrift

Denn ich, ich kenne meine Pläne, die ich für euch habe - Spruch des Herrn, Pläne des Heils und nicht des Unheils; denn ich will euch eine Zukunft und eine Hoffnung geben. (Jer 29,11)

★ Bitten und Wünsche

Jesus, du hast gute Pläne für uns. Du führst uns und gibst uns Hoffnung, auch wenn nicht immer alles leicht ist. Wir bitten dich:

- Lass uns immer neue Kraft und Hoffnung bei dir schöpfen!
- Lass uns Zuversicht finden, wenn wir entmutigt sind!
- Erneuere in uns jeden Tag die Lebensfreude!
- Hilf uns, dass wir gemeinsam alle Herausforderungen meistern!
- Hilf uns, dass wir erkennen, wem wir helfen können!
- Stärke in uns das Vertrauen, dass du immer bei uns bist!

🎵 Segenslied mit Kindern

*Der Segen Gottes möge dich umarmen,
egal wohin dich deine Wege führ'n.*

*Die Liebe und sein göttliches Erbarmen
sollst du bis in die Zehenspitzen spür'n.
Der Segen Gottes möge dich umarmen.*

Segen und Sendung

Der Herr segne uns und unsere Gemeinschaft!
Unsere Familie, unsere Freunde und alle Menschen,
mit denen wir auf dem Weg sind!
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des
Heiligen Geistes, Amen!

🎵 Lied zum Entzünden der Kerzen an der Krippe

*Ihr Kinderlein kommet, o kommet doch all,
zur Krippe herkommet in Betlehems Stall.
Und seht, was in dieser hochheiligen Nacht
der Vater im Himmel für Freude uns macht.*

*O beugt wie die Hirten anbetend die Knie,
erhebet die Hände und danket wie sie,
stimmt freudig ihr Kinder, wer soll sich nicht freu'n? –
stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein.*

Oder „Es ziehn aus weiter Ferne“ aus dem Liedanhang

Dem Stern folgen

Epiphanie – Erscheinung des Herrn heißt der heutige Festtag. In der Ostkirche wird an diesem Tag Weihnachten gefeiert. An beiden Festen „erscheint“ der große Gott als kleines Kind. Zu Weihnachten den Hirten, am Dreikönigstag den „Sterndeutern“, den Weisen aus dem Osten, den „Heiligen Drei Königen“. Hirten und Könige sind dem Stern gefolgt.



Aus der Heiligen Schrift

Als Jesus zur Zeit des Königs Herodes in Betlehem in Judäa geboren worden war, siehe, da kamen Sterndeuter aus dem Osten nach Jerusalem und fragten: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um ihm zu huldigen.

Als König Herodes das hörte, erschrak er. Er ließ alle Hohepriester und Schriftgelehrten des Volkes zusammenkommen und erkundigte sich bei ihnen, wo der Christus geboren werden sollte.

Dann schickte er die Sterndeuter nach Betlehem und sagte: Geht und forschet sorgfältig nach dem Kind! Sie machten sich auf den Weg.

Und siehe, der Stern zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war; dort blieb er stehen.

Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt.

Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm. Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar.

Weil ihnen aber im Traum geboten wurde, nicht zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem anderen Weg heim in ihr Land. *Mt 2, 1-12 gekürzt*

Gedanke zum Bibeltext

Sterndeuter suchen einen neugeborenen König. Ein Stern zeigt ihnen den Weg. Trotzdem suchen sie zunächst im Königspalast. Und weil der Stern dort nicht sichtbar ist, müssen sie nachfragen und erschrecken Herodes, der um seine Herrschaft und Macht bangt. Sobald sie aus dem Dunstkreis des Palastes herausgetreten sind, leuchtet der Stern wieder auf und führt sie zum Kind. Hier in der Armut beginnen auch ihre Geschenke zu leuchten: Gold, Weihrauch und Myrrhe. Sie dürfen erfahren, dass Gott nicht in den Zentren der Macht und der Grausamkeit des Herodes zu finden ist, sondern in der Zärtlichkeit des Kindes mit seiner Mutter. Sie werden mit einer tiefen Freude beschenkt. Und mit dem Vertrauen, dass auf die Zeichen Gottes Verlass ist, dass sein Stern verlässlich führt, und dass er sich im Zärtlichen mitteilt. In der Liebe des Kindes und seiner Mutter und in der Sprache des Traumes und der Herzen.

Anregung mit Kindern: Haussegen

Die Sternsinger*innen schreiben C+M+B an die Türen der Häuser.

Das ist ein Segenswunsch und heißt: Christus segne dieses Haus.



Macht euch auf den Weg durch das Haus/die Wohnung und überlegt euch für jeden Raum einen Segensspruch. Dann könnt ihr C+M+B mit Kreide an jede Tür schreiben.

★ Bitten und Wünsche

Beten wir für die Menschen,
... die unsere Hilfe brauchen.

Stille Du Gott der Zärtlichkeit. Lass dich finden.
... die sich getäuscht und betrogen fühlen.
... die dich suchen.
... (eigene Bitten und Wünsche anfügen)
Schick deinen Stern, guter Gott, damit wir dich finden. Amen.

Segen und Sendung

Du zärtlicher Gott,
dir bringe ich das Gold meines Lebens,
die Freude, das Gelungene, die Zärtlichkeit.
Dir bringe ich den Weihrauch meiner Sehnsucht
und die quälenden Fragen nach dem Sinn.
Nimm auch die Myrrhe meines Lebens:
die Bitterkeit, das Leid und die Sorgen.
Und segne uns: der Vater, der Sohn und
der Heilige Geist.
Amen.

Hier noch

- » eine Geschichte zu den Heiligen 3 Königen
- » Informationen zum Heiligen Abend bei den orthodoxen Christen

PER APP DURCH
DEN ADVENT

GUTES LEBEN

Der Segen Gottes möge dich umarmen

A D A

Der Se-gen Got - tes mö - ge dich um -

h G e

ar - men, e - gal wo - hin dich dei - ne We - ge

A G A

führ'n. Die Lie - be und sein gött - lich - es Er -

fis h e G

bar - men sollst du bis in die Ze - hen - spit - zen

A G A

spür'n. Der Se - gen Got - tes __ mö - ge dich um -

D

ar - men.

G

Son - ne dich wie ein Freund be -
Wind __ dir sei - ne Sanft - heit
Re - gen dir dei - nen Sinn be -
Nacht __ dir ih - re Ru - he

1. Mö - ge die
2. Mö - ge der
3. Mö - ge der
4. Mö - ge die

fis

glei - ten, wo - hin dein
zei - gen, die Frei - heit
le - ben. Auf dei - nen
spen - den, dass du er -

G A D

Weg auch im - mer füh - ren mag. Mö - ge die
und die Un - be - küm - mert - heit. Mö - ge der
Fel - dern soll die __ Frucht ge - deih'n. Mö - ge der
wächst mit neu - em __ Le - bens - mut. Mö - ge die

G A

Son - ne __ dir die See - le
Wind dich im - mer vor - wärts
Re - gen, __ so wie Got - tes
Nacht dir gu - te Träu - me

fis h

wei - ten, in die - ser
trei - ben und dich be -
Se - gen, al - les zum
sen - den und die Ge -

G A D

Stun - de, __ an je - dem Re - gen - tag.
wahr - en __ vor Kum - mer und vor Leid.
Blü - hen brin - gen und dein Herz er - freun.
wiss - heit: __ Es wird al - les gut.



1. Lasst uns froh und munter sein
 2. Dann stell ich den Tel-ler auf,
 3. Wenn ich schlaf', dann träu-me ich,
 4. Wenn ich auf-ge-stan-den bin,
 5. Nik-laus ist ein gu-ter Mann,



und uns recht von Her-zen freu'n!
 Nik-laus legt ge-wiss was drauf.
 jetzt bringt Nik-laus was für mich.
 lauf ich schnell zum Tel-ler hin.
 dem man nicht g'nug dan-ken kann!



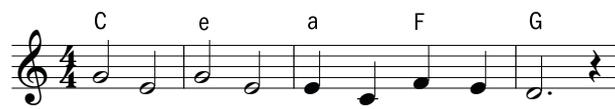
Lus-tig, lus-tig, tra-la-la-la-la,



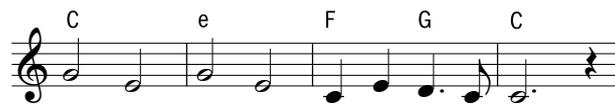
bald ist Ni-ko-laus-a-bend da,



bald ist Ni-ko-laus-a-bend da!



1.-4. Lei-se, lei-se kommt die Weih-nachts-zeit,



lei-se, lei-se wer-den wir be-reit.



1. Zünd die ers-te Ker-ze an, dass es Weihnacht wer-den kann.
 2. Zünd die zwei-te Ker-ze an,
 3. Zünd die drit-te Ker-ze an,
 4. Zünd die vier-te Ker-ze an,



Lei-se, lei-se kommt die Weih-nachts-zeit,



1.-3. lei-se, lei-se wer-den wir be-reit.
 4. lei-se, lei-se sind wir nun be-reit.

Musik und Text: Karin Maitz
 KiGa Portal – Hohe Medien OG © Hohe Medien OG, www.kigaportal.com

Leise rieselt der Schnee



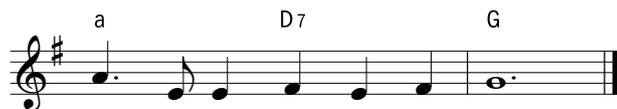
1. Lei - se rie - selt der Schnee,
 2. In den Her - zen ist's warm;
 3. Bald ist Hei - li - ge Nacht,
 4. 's Kind - lein, gött - lich und arm,



still und starr liegt der See,
 still schweigt Kum - mer und Harm.
 Chor der En - gel er - wacht.
 macht die Her - zen so warm.



weih - nacht - lich glän - zet der Wald:
 Sor - ge des Le - bens ver - halt.
 Horch nur, wie lieb - lich es schallt:
 Strah - le, du Stern ü - berm Wald!



1.-4. Freu - e dich, 's Christ-kind kommt bald!

gemeinfreie Weihnachtsmusik, Text: Eduard Ebel, Melodie: alte Volksweise

Lobe den Herrn, meine Seele



Lo - be den Herrn, mei - ne See - le,



und sei - nen hei - li - gen Na - men.



Was er dir Gu - tes ge - tan hat,



See - le, ver - giss es nicht. A - men.



Lo - be, lo - be den Herrn.



Lo - be den Herrn, mei - ne See - le.



Lo - be, lo - be den Herrn.



Lo - be den Herrn, mei - ne See - le.

Maria durch ein Dornwald ging



1. Ma - ri - a durch ein Dorn - wald ging.
2. Was trug Ma - ri - a un - ter ih - rem Her - zen?
3. Da ha - ben die Dor - nen Ro - sen ge - tra - gen.



Ky - rie e - lei - son. Ma - ri - a durch ein
 Ky - rie e - lei - son. Ein klei - nes Kind - lein
 Ky - rie e - lei - son. Als das Kind - lein durch den



Dorn - wald ging, der hat in sie - ben Jahr'n kein
 oh - ne Schmer - zen, das trug Ma - ri - a un - ter
 Wald ge - tra - gen, da ha - ben die Dor - nen



Laub ge - tra - gen. Je - sus und Ma - ri - a.
 ih - rem Her - zen. Je - sus und Ma - ri - a.
 Ro - sen ge - tra - gen. Je - sus und Ma - ri - a.

Gemeinfreie Weihnachtsmusik

Text und Melodie: bei August von Haxthausen, 1850

Wir sagen euch an den lieben Advent



Wir sa - gen euch an den lie - ben Ad - vent.



1. Se - het, die er - ste Ker - ze brennt. Wir
2. Se - het, die zwei - te Ker - ze brennt. So
3. Se - het, die drit - te Ker - ze brennt. Nun
4. Se - het, die vier - te Ker - ze brennt. Gott



sa - gen euch an ei - ne hei - li - ge Zeit.
 neh - met euch eins um das an - de - re an,
 tragt eu - rer Gü - te hel - len Schein
 sel - ber wird kom - men, er zö - gert nicht.



Ma - chet dem Herrn den Weg be - reit.
 wie auch der Herr an uns ge - tan.
 weit in die dunk - le Welt hin - ein.
 Auf, auf, ihr Her - zen, und wer - det licht!



Freut euch, ihr Chris - ten, freu - et euch sehr!



Schon ist na - he der Herr.

VG Musikedition © Verlag Herder, Freiburg

Text: Maria Ferschl, Melodie: Heinrich Rohr

Diesen Tag, Herr



KV: Die - sen Tag, Herr, leg ich zu - rü - ck in dei - ne Hän - de,



denn du gabst ihn mir. Du, Gott, bist doch der Zei - ten



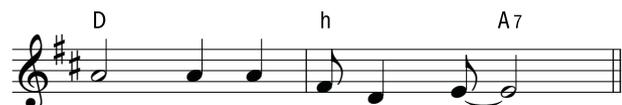
Ur - sprung und ihr En - de, ich ver - trau - e dir. —



1. Kom - men dunk - le Schat - ten ü - ber die Welt,
2. Ist mir heut' ge - lun - gen, was ich mir er - träumt?
3. Wie viel' Wor - te blie - ben bes - ser un - ge - sagt?



wenn die Angst zu le - ben mich plötz - lich be - fällt:
Und wer kann es zäh - len, was ich ver - säumt?
Wann hab ich ge - dankt und wie oft nur ge - klagt?



Du machst das Dun - kel hell. KV
Du nimmst die Schuld von mir. KV
Du weißt ja, wie ich bin. KV

Gustav Bosse Verlag, Kassel © Gustav Bosse Verlag/Bärenreiter-Verlag, Kassel

Es ziehn aus weiter Ferne



1. Es zieh'n aus wei - ter Fer - ne drei
2. Sie brin - gen viel Ge - schen - ke von
3. Das Kind liegt in der Krip - pe, so
4. Sie ru - fen: „Heil dem Kin - de, das



Kö - ni - ge ein - her. Sie ka - men von drei
Myr - rhen, Weih - rauch, Gold. Wem wol - len sie die
wun - der - lieb und klein, das schön - ste Kind auf
hier in Win - deln liegt! Der Stern hat uns be -



Ber - gen und fuh - ren ü - bers
bie - ten, wem sind sie denn so
Er - den, im gold - nen Him - mels -
deu - tet, dass es die Welt be -



Meer. Un - zäh - lig sind die Scha - ren, ge -
hold? Der Stern, er ste - het stil - le und
schein. Da hal - ten nun die Kö - ni - ge mit
siegt.“ Sie ha - ben's an - ge - be - tet und



schmückt ist das Ge - leit. Die Spo - ren glän - zen
sen - ket nie - der sich, auf ei - ne ar - me
ih - rer gan - zen Macht, mit ih - ren Die - nern
Op - fer dar - ge - bracht. Sie zie - hen dann von



hel - ler im Son - nen - lich - te weit.
Hüt - te, die ei - nem Stal - le glich.
al - len, mit ih - rer gan - zen Pracht.
dan - nen noch in der - sel - ben Nacht.

Gemeinfreie Weihnachtsmusik, Volksweise aus dem steirischen Salzkammergut

Ihr Kinderlein kommet



1. Ihr Kin-der-lein, kom - met, o kom-met doch all! Zur



Krip-pe her kom - met in Beth - le-hems Stall. Und



seht, was in die - ser hoch-hei - li - gen Nacht der



Va - ter im Him - mel für Freu - de uns macht!

2. O seht in der Krippe im nächtlichen Stall,
seht hier, bei des Lichtleins hell glänzendem Strahl
in reinlichen Windeln das himmlische Kind,
viel schöner und holder als Engel es sind!

3. Da liegt es, das Kindlein, auf Heu und auf Stroh;
Maria und Josef betrachten es froh.
Die redlichen Hirten knien betend davor;
Hoch droben schwebt jubelnd der Engelein Chor!

4. O beugt wie die Hirten anbetend die Knie.
Erhebet die Hände und danket wie sie.
Stimmt freudig, ihr Kinder - Wer sollt' sich nicht freu'n? -
stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein.

Gemeinfreie Weihnachtsmusik

Text: Christoff von Schmid, Melodie: Johann Abraham Peter Schulz

O du fröhliche



1.-3. O du fröh - li - che, o du se - li - ge,



gna - den - brin - gen - de Weih - nachts - zeit!



1. Welt__ ging ver - lo - ren, Christ ist ge - bo - ren.
2. Christ ist er - schie - nen, uns zu ver - süh - nen:
3. Himm - li - sche Hee - re jauch - zen dir Eh - re.



1.-3. Freu - e, __ freu - e dich, o Chri - sten - heit!

Gemeinfreie Weihnachtsmusik

Text: Johannes Daniel Falk, Melodie: O sanctissima, sizilianische Volksweise

Alle Jahre wieder



1. Al - le Jah - re wie - der kommt das Chris-tus-kind
2. Kehrt mit sei - nem Se - gen ein in je - des Haus,
3. Steht auch mir zur Sei - te, still und un - er - kannt,



auf die Er - de nie - der, wo wir Men - schen sind.
geht auf al - len We - gen mit uns ein und aus.
dass es treu mich lei - te __ an der lie - ben Hand.

Gemeinfreie Weihnachtsmusik, Text: Wilhelm Hey, Melodie: Friedrich Silcher

Stille Nacht, heilige Nacht



1. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht!
 2. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht!
 3. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht!



Al - les schläft, ein - sam wacht
 Hir - ten erst kund - ge - macht,
 Got - tes Sohn, o wie lacht



nur das trau - te, hoch - hei - li - ge Paar.
 durch der En - gel Hal - le - lu - ja
 Lieb aus dei - nem gött - li - chen Mund,



Hol - der Kna - be im lok - ki - gen Haar,
 tönt es laut von fern und nah:
 da uns schlägt die ret - ten - de Stund,



schlaf in himm - li - scher Ruh',
 Christ, der Ret - ter, ist da!
 Christ, in dei - ner Ge - burt,



schlaf in himm - li - scher Ruh'!
 Christ, der Ret - ter, ist da!
 Christ, in dei - ner Ge - burt!

Gemeinfreie Weihnachtsmusik
 Text: Joseph Mohr, Melodie: Franz Xaver Gruber

Still, still, still



1. Still, still, still, weil 's
 2. Schlaf, schlaf, schlaf, mein
 3. Groß, groß, groß, die



Kind - lein schla - fen will! Ma -
 lie - bes Kind - lein, schlaf! Die
 Lieb ist ü - ber - groß! Gott



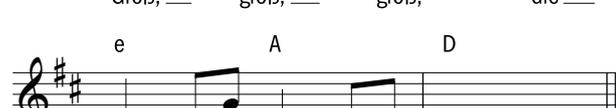
ri - a tut es nie - der - sin - gen,
 En - gel tun schön mu - si - zie - ren,
 hat den Him - mels - saal ver - las - sen



ih - re gro - ße Lieb dar - brin - gen.
 bei dem Kind - lein ju - bi - lie - ren,
 und will rei - sen un - ser Stra - ßen.



Still, still, still, weil 's
 schlaf, schlaf, schlaf, mein
 Groß, groß, groß, die



Kind - lein schla - fen will!
 lie - bes Kind - lein, schlaf!
 Lieb ist ü - ber - groß!

Melodie: Volksweise aus dem Salzburger Land, 19. Jhd.
 Text: im Original in österreichischer Mundart, der heute gesungene Liedtext
 wird Georg Götsch zugeschrieben.

Von guten Mächten

1. Von gu-ten Mäch-ten treu und still um-ge-ben,
 be-hü-tet und ge-trö-stet wun-der-bar,
 so will ich die-se Ta-ge mit euch
 le-ben und mit euch ge-hen
 in ein neu-es Jahr. Refr.: Von gu-ten Mächten
 wun-der-bar ge-bor-gen er-war-ten
 wir ge-trost, was kom-men mag. Gott
 ist mit uns am A-bend und am Mor-gen und
 ganz ge-wiss an je-dem neu-en Tag!

2. Noch will das Alte uns're Herzen quälen,
 noch drückt uns böser Tage schwere Last.
 Ach, Herr, gib unsern aufgeschreckten Seelen
 das Heil, für das du uns bereitet hast.

3. Und reichst du uns den schweren Kelch, den bitter'n,
 des Leids, gefüllt bis an den höchsten Rand,
 so nehmen wir ihn dankbar ohne Zittern
 aus deiner guten und geliebten Hand.

4. Doch willst du uns noch einmal Freude schenken
 an dieser Welt und ihrer Sonne Glanz,
 dann woll'n wir des Vergangenen gedenken,
 und dann gehört dir unser Leben ganz.

5. Lass warm und still die Kerzen heut' entflammen,
 die du in uns're Dunkelheit gebracht.
 Füh, wenn es sein kann, wieder uns zusammen.
 Wir wissen es: Dein Licht scheint in der Nacht.

6. Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet,
 so lass uns hören jenen vollen Klang
 der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet,
 all deiner Kinder hohen Lobgesang.

Text: Dietrich Bonhoeffer; Melodie: Siegfried Fietz
 © Abakus Musik Barbara Fietz, D-Greifensee

Impressum:
 SEELSORGE.leben Diözese Innsbruck, Katholischer Familienverband Tirol
 beide Riedgasse 9, 6020 Innsbruck, 2022
 Illustration: Rosi Betz © Kath. Familienverband Tirol, Druck: Alpina Druck

Aufbrechen

Die Weisen aus dem Morgenland
waren weise,
weil ihr Blick über das Irdische hinausreichte,
voller Aufmerksamkeit,
voller Zuversicht,
voller Hoffnung,
in himmlische Sphären,
um nach Zeichen Ausschau zu halten,
für die Nähe des Heils.

So erkannten sie den Weihnachtsstern
als Boten und Wegweiser
eines besonderen Ereignisses.

Ohne zu zögern brachen sie auf,
verließen ihre vertraute Umgebung
und kamen mit Jesus in Berührung.
Der Weihnachtsstern zeigt uns,
dass Gott seine Zeichen setzt,
für diejenigen, die wirklich Ausschau halten
nach dem Heil.

Wer sich auf den Weg macht
zum Kind in der Krippe,
sich löst aus vertrauter Umgebung,
um mit Jesus in Berührung zu kommen,
dem werden Sternstunden geschenkt.

